

Juni 2012 • 8. Jahrgang
www.orphideal-image.com



Interview mit
Erika Felder
memon®
bionic instruments GmbH
Geschäftsfrau des Monats

ORPHIDEAL®
IMAGE

Podium der Starken Marken



Orhidea Briegel Herausgeberin und Expertin für ImageDesign präsentiert...

durch das **objektiv gesehen**

Die memon[®]-Technologie

Als das gewinnende Unternehmerehepaar Erika und Hans Felder mit ihrem Background für ökologisches Bauen das Unternehmen memon[®] bionic instruments GmbH gründete, war der Erfolgskurs bereits klar. Felders guter Ruf im Immobilienbereich als Ökobauspezialisten war neben der notwendigen Portion Pioniergeist und der genauen Vision über die Entwicklungsmöglichkeiten die Basis für memon[®], das mittlerweile zu den führenden Unternehmen im Bereich Wohlfühltechnik zählt. Das Rosenheimer Unternehmen - mit seinen „Made in Germany“-Produkten im Bereich Strahlenschutz, Prävention, Raumluftverbesserung als auch Wasseroptimierung - versteht sich als kompetenter Partner für den umweltbewussten Unternehmer zur Schaffung eines belastungsfreien Lebensumfeldes, aber auch für gesundheitsbedachte Endkunden. Weltweit hat das authentische und visionäre Unternehmerehepaar sich mit seiner leidenschaftlichen Idee für eine lebenswerte Umwelt einen breiten Kundenkreis aufgebaut, bei lobby-gesteuerten Themen Bewusstsein geschaffen und Anerkennung geerntet. Den Einklang zwischen Mensch und Natur wieder herzustellen ist Bestreben und Philosophie von memon[®], um die körperliche und geistige Gesundheit der Menschen zu stärken und eine Möglichkeit zu schaffen, unbeschadet den Segen der Technik nutzen zu können.

Orhidea Briegel: Frau Felder, was steckt hinter dem Namen memon[®] und den bionic instruments, die Ihre Firma herstellt?

Erika Felder: 2002 übernahm die memon[®] bionic instruments GmbH in Rosenheim die Endfertigung und Vermarktung von „memonizern“ aller Art. Diese Technologie wurde von Winfried M. Dochow entwickelt. Er studierte viele Jahre das Zusammenspiel von Mensch und Natur und begann bereits 1982 mit Experimenten zur Beseitigung von negativen Umwelteinflüssen.

Das ist eine völlig neuartige Technologie, die auf Basis der Gegenschwingung (=destruktive Interferenz) Informationen von Schadstoffbelastungen neutralisiert. Dadurch, dass wir die Herstellung, Vermarktung und den Vertrieb übernahmen, konnte sich Dochow weiter der Forschung widmen.

O.B.: Sie und Ihr Mann blicken auf langjährige Erfahrung im biologischen Bau, Marketing und Vertrieb zurück. Ihren Pioniergeist für ein Qualitätsprodukt, das für uns Menschen eine gesunde Atmosphäre

schaftt, teilen auch über 30 Mitarbeiter. Aber, erklären Sie uns bitte, welche Funktion haben die Geräte?

Erika Felder: memon[®] befreit die Umgebung dauerhaft von Umweltbelastungen, von energetisch pathogenen (= krankmachenden) Informationen. Durch ein spezielles Verfahren und verschiedene wichtige Komponenten ist der memonizer in der Lage, die gespeicherte Information dauerhaft an sein Umgebungsfeld zu übertragen. Dabei wird eine Art „Kopplungsbrücke“ zwischen dem Informationsfeld des memonizers und dem materiellen Medium (meistens Strom oder Wasser) aufgebaut, wodurch ein ständiger Informationsabgleich zwischen memonizer und dem Empfänger stattfindet. Dabei werden die störenden pathogenen Informationsmuster, zum Beispiel von elektromagnetischen Feldern, neutralisiert und durch die vorhandenen natürlichen Informationsmuster des memonizers ersetzt.

O.B.: Das hört sich fachlich sehr anspruchsvoll an. Ich habe in dem Buch „Die memon[®] Revolution“ von Ferry Hirschmann gelesen, dass die Belastung auf den Organismus beseitigt wird, wenn man die Geräte anbringt und dass das messbar ist. Haben Sie Erfahrungen in dieser Richtung?

Erika Felder: Oh ja, es sind verschiedene Messungen vorgenommen worden und es hat sich herausgestellt, dass beispielsweise die Feinstaubbelastung in der Luft erheblich sinkt, wie Partikelmessungen zeigen, und das Raumklima nachhaltig optimiert wird. Auch die Strahlenbelastung - der sogenannte Elektrosmog - wird neutralisiert und wirkt sich nicht mehr schädlich auf den Organismus aus. Dies macht die Dunkelfeldmikroskopie bei der Kapillarblutuntersuchung sichtbar. Auch durch Zellstress-Messungen mit dem Syncrotestgerät und viele andere Messmethoden kann die Veränderung dargestellt werden.

memon[®]
BIONIC INSTRUMENTS



„Wir können die Probleme nicht mit der gleichen Denkweise lösen, die sie geschaffen hat. (Albert Einstein)“ und wir können nichts besser machen, als von der Natur vorgegeben. Deshalb ist die Natur Vorbild von memon[®] bionic instruments. Wir schaffen wieder natürliche Verhältnisse. Die Menschen sind geschützt, fühlen sich besser, kommen wieder in ihr Gleichgewicht: Seelisch und körperlich. Sind weniger Stress ausgesetzt, das Raumklima wird optimiert, die Luftqualität erheblich verbessert, der Feinstaub reduziert, das Wasser erhält wieder seine ursprüngliche Fähigkeit, aufzunehmen und zu reinigen. Mit memon[®] können wir unserem modernen Leben gesund begegnen.“

Dass Neues erst einmal lächerlich gemacht, dann bekämpft und irgendwann anerkannt wird und akzeptiert ist, liegt nahe. Die Anerkennung von Homöopathie sowie Akupunktur, das Eingeständnis, dass Rauchen gesundheitsschädlich ist, Asbest nicht mehr verbaut werden darf - es gibt viele Beispiele dafür. Auch Hans Felder hat sich bis zur breiten Anerkennung von memon[®] durchgekämpft.

„Uns bestätigen die positiven, tagtäglichen Rückmeldungen von Unternehmern, die die Technologie zum Wohle ihrer Mitarbeiter, ihrer Kunden und Gäste mit sehr viel Erfolg einsetzen. Das begründet unser Engagement.“

„Wir haben Wege, um den Segen der Technik unbeschadet nutzen zu können.“

Hans Felder

Interview mit **Hans Felder** memon[®]

Geschäftsführer

Sitz: Rosenheim/ Bayern
Wirkungskreis: weltweit

ORH IDEAL[®]
IMAGE



„Das Geheimnis der memon[®] Technologie liegt in der Veränderung der Wirkung.“

memon[®]
bionic instruments GmbH
Oberaustraße 6a
83026 Rosenheim
Tel. +49(0) 80 31 / 402 204
Fax: +49 (0) 80 31 / 402 216
office[at]memon.eu

O.B.: Ich habe in meinem Arbeitszimmer sehr viele Geräte stehen. Das wirkt bestimmt nicht positiv auf meine Gesundheit, nicht wahr?

Hans Felder: Viele Menschen sitzen stundenlang in den geschlossenen Räumen und wundern sich dann, dass sie sich nicht gut fühlen! Bei Feinstaub denken die meisten Menschen an Autos und Umweltbelastungen. Was viele nicht wissen ist, dass die Belastung in Innenräumen enorm ist, am Arbeitsplatz und auch zuhause. Australische Physiker der Queensland University of Technology fanden heraus, dass in manchen Büros die Feinstoffbelastung der einer Hauptverkehrsstraße entspricht. In Innenräumen erhöhen zusätzlich - zu den Einflüssen aus der Außenluft - Bürogeräte, vor allem Laserdrucker, Kerzen, Staubsauger, Kochen, Rauchen, die Heizung, offene Kamine und vieles mehr die Staubkonzentration.

Erika Felder: Doch - Feinstaub ist nicht gleich Feinstaub. In den vergangenen Jahren wurde eine Vielzahl von wissenschaftlichen Studien veröffentlicht, die negative Auswirkungen von Feinstaub auf die Gesundheit belegen. Je kleiner die Partikel sind, desto gefährlicher für unser Organsystem! Die menschliche Schleimhaut in den Atemwegen kann zwar größere, aber selten kleine Partikel abfangen. Sie finden ihren Weg von der Lunge in den Blutkreislauf. Wie das Berufsgenossenschaftliche Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin bereits 2006 feststellte, verschlechtern Partikel mit einer Größe von weniger als zehn Mikrometern häufig die Lungenfunktion. Kleinere Partikel mit einer Größe unter 2,5 Mikrometern können bereits systemische Krankheitseffekte wie Tumore oder Herz-Kreislaufschwäche auslösen.

O.B.: Es empfiehlt sich also, mit memon diese Feinstaubbelastung zu reduzieren. Wie kann man denn die Wirkung von memon Geräten vereinfacht erklären?

Hans Felder: Wir kennen es schon bei den Computern. Es handelt sich lediglich um die

Information, die gespeichert wird. Die memonizer enthalten informierte Speichermedien (wie z. B. Silicium, ähnlich der Computertechnologie) und werden an Hauptstromquellen, Hauptwasserleitungen, Autobatterien und Handy Akkus so angebracht, dass das neutralisierende Abstrahlungsfeld auf den jeweils gewählten Bereich wirkt.

Die Wirkung der memon-Produkte basiert zum einen auf dem Interferenzprinzip, das die neutralisierende Einflussnahme auf Schadinformationen beschreibt, und zum anderen auf dem Polarisationsprinzip, das die Verschiebung der Polarisierung in den energetisch rechtspolaren Bereich des natürlichen Sonnenlichtspektrums bewirkt.

Nach kürzester Zeit vermindert sich der Feinstaub in der Luft erheblich und das Raumklima wird nachhaltig optimiert. Die Technologie wurde inzwischen mehrfach gezielt zur Feinstaubreduktion in verschiedensten Projekten eingesetzt und messtechnisch begleitet - in Autos, Schulen, Privathäusern oder Industrieanlagen, um den Effekt auf die Feinstaubkonzentration zu dokumentieren. Unsere memon-Produkte lassen sich schnell als memonizerMOBILE am Handy, sowie als memonizerCAR an der Autobatterie anbringen und natürlich als memonizerCOMBI sowie memonizerWATER ganz einfach im Haus oder Büro installieren.

O.B.: memon habe ich schon öfters bei Handys angewendet gesehen. Es handelte sich um Unternehmer und Vertriebsleiter, die Vieltelefonierer sind. Und wie ist es mit dem Wasser? Es soll auch Geräte geben, die das Wasser reinigen.

Erika Felder: Es handelt sich nicht um chemische Reinigung des Wassers. memon renaturiert durch die Information die Wasserqualität und wertet sie biologisch auf. Das Wasser wird weicher und hat die reinigende Wirkung von natürlichem Wasser. Deutlich zeigt sich dies in Labortests.

O.B.: Ihre Pressesprecherin Christa Jäger-Schrödl hat mich auch detailliert über die ständige Produktentwicklung informiert. Seit den ersten Forschungsarbeiten im Jahr 1982 bis heute haben sich ja viele zusätzliche Einsatzbereiche entwickelt, oder?

Erika Felder: Dochow arbeitete bereits seit 1982 an der Entwicklung einer neuen Technologie zur Beseitigung von negativen Umwelteinflüssen und forschte zwischen 1990 und 1997 gemeinsam mit dem Ludwig-Boltzmann-Institut und dem Joanneum-Research Zentrum in Graz. Er studierte viele Jahre das Zusammenspiel von Mensch und Natur! Nach mehreren hunderttausend Einzelversuchen und Testreihen entstand der erste memonizer. Das Ergebnis überzeugte nicht nur durch seine Langzeitwirkung; der wachsende Erfolg - national und international - spricht für sich. Und die Entwicklung geht weiter, um neuen Bedürfnissen gerecht zu werden. Für die Heizanlage, ganz besonders für die Fußbodenheizung, entstand der memonizerHEATING und für Photovoltaik-Anlagen der memonizerSOLAR. Die Produkte decken den Bereich einer sinnvollen Prävention ab, damit wir trotz elektromagnetischer Felder und ihrer krankmachenden Information in einem harmonischen Umfeld leben.

O.B.: Ich denke, Sie haben noch viel zu tun, um die Menschen für das Thema zu sensibilisieren. Viele merken, dass sie sich mit der zunehmenden Technisierung und Verdichtung elektromagnetischer Felder unwohl fühlen...

Erika Felder:... ja, ja, aber meistens wird es als Burn-out abgetan. Unsere Klientel ist schon über diesen Punkt hinaus und zu der Erkenntnis gekommen, dass es nicht nur psychische Belastungen gibt. Die Erfolgsgeschichte von memon basiert darauf, dass immer mehr Menschen den durch diese Technologie herbeigeführten Unterschied erleben und sich besser fühlen.

O.B.: Sie haben Recht. Wahrscheinlich ist die Mehrzahl der Verbraucher schon sehr aufgeklärt. Sie haben ja auch schon vor Ihrer memon-Gründung mit Ihrer vorherigen Firma erleben dürfen, dass die Menschen sich sehr wohl dafür interessieren, in welcher Umgebung sie leben. Sie waren ja als Immobilienspezialist und Bauträger dafür bekannt, dass Sie mit ökologischer Bauweise die Lebensqualität verbessern. Das hat Sie erfolgreich gemacht.

Hans Felder: Ja, und das hatte mir gezeigt, dass die Menschen hier - obwohl wenig darüber informiert wird, bzw. oft verharmlost wird

- sich schon Gedanken machen, welchen gesundheitlichen Preis sie für den Segen der neuen technischen Möglichkeiten zahlen müssen.

O.B.: Wer sind eigentlich Ihre Kunden?

Hans Felder: Fortschrittliche und qualitätsbewusste Unternehmen aus verschiedensten Branchen, dazu gehören auch Hotels, Gesundheitszentren, Sportverbände, Medizinrichtungen, aber auch Privathaushalte - Menschen, die sich für ein gesundes Umfeld interessieren und ihre Leistungsfähigkeit beibehalten wollen.

O.B.: Ich kann mir vorstellen, dass auch Hersteller die Chance nutzen, mit Ihren Produkten zu arbeiten. Es ist ja eine Art Alleinstellungsmerkmal, wenn ein Hersteller ausweisen kann, dass er besonders strahlungsarme bzw. körperverträgliche Produkte auf den Markt bringt. Bestehen da Kooperationen?

Erika Felder: Ja, natürlich. Hier sind wir bereits aktiv. Seit kurzem gibt es ein Qualitätssiegel, welches mit memon optimierte Produkte auszeichnet. Zudem zertifizieren wir schon seit längerem mit dem memon-Umweltsiegel Sorgfaltspflicht und Kompetenz. Dieses Siegel ist ausschließlich für Unternehmen vorgesehen, die mit der memon-Umwelttechnologie im gesamten Unternehmensbereich ausgestattet sind. Es ist ein Signal an ihre Kunden, Patienten, Gäste und Mitarbeiter, dass sie mehr zu bieten haben als die herkömmliche Konkurrenz. Mit dem memon-Umweltsiegel werden sie Teil eines synergetischen Netzwerks, das sich durch permanenten Informationsaustausch, Umweltverantwortung, Qualitätsorientierung und Technikvorsprung auszeichnet.

O.B.: Offensichtlich sind Sie kein Technologiefeind. Ich hätte mir vorgestellt, jemanden im Ökoloook mit Müllieser-Mentalität zu begegnen. So sind Sie ja nicht drauf, Herr Felder.

Hans Felder: Nein, ich bin kein Mensch der Fortschritt verteufelt. Mich interessierte, übrigens ganz zu Anfang hauptsächlich aus eigenem Bedarf heraus, wie es sich in unserer technischen Welt bewerkstelligen lässt, naturkonform und gesund zu bauen. Das ist ja kein radikaler, sondern langfristig gesehen auch ein überlebenswichtiger Ansatz.

O.B.: Ist das nicht sehr idealistisch? Immerhin wird auch auf Kosten der Gesundheit viel Geld verdient. Nehmen wir mein Mobiltelefon als Beispiel. Ohne das kann ich nicht arbeiten, auch wenn ich weiß, wie schädlich die Strahlung sein kann.



Wir entwickeln und verbreiten mit großem Engagement, tiefer Überzeugung und aus vollem Herzen eine Technologie, die in der Lage ist, die Auswirkungen von Umweltsünden zu korrigieren und Leben wieder lebenswert zu gestalten

memon
BIONIC INSTRUMENTS

Hans Felder: Na eben. Selbst wenn Sie das Telefon abschaffen, Ihre Nachbarschaft benutzt W-Lan, der nächste Sendemast ist auch nicht weit. Sie können sich dem Fortschritt nicht entziehen. Aber wir können anstreben, uns die bestmöglichen Lebensbedingungen MIT den Umständen zu schaffen. Das ist meine tiefe Überzeugung. Es geht miteinander. Wir nennen es ja auch Harmonisierung und nicht Eliminierung.

O.B.: Das ist mir sofort aufgefallen. Und was sagen Sie dem Skeptiker?

Hans Felder: Der soll es einfach selber ausprobieren und die Wirkung kennenlernen. Das sehe ich ganz entspannt. Die Erde war ja früher auch eine Scheibe (*er lächelt mich an*). Sie müssen verstehen, wir arbeiten nicht gegen die Ursache, sondern wir verändern mit der

memon-Technologie lediglich die Wirkung.

O.B.: Das heißt konkret?

Die Feldstärke der Sendemasten brauchen wir, um einen guten Empfang für unsere Geräte zu haben. Wir sehen die Lösung darin, die krankmachende Wirkung der Feldstärke zu neutralisieren. Das memon-Geheimnis liegt in der Veränderung der Wirkung. Die Menschen sollten sich neuen und innovativen Ideen und Entwicklungen öffnen, da wir - wie Einstein schon sagte - die Probleme niemals mit der gleichen Denkweise lösen können, die diese Probleme geschaffen hat.



Unternehmen übernehmen Verantwortung für Mensch, Natur und Umwelt

Nutzen Sie die memon® Zertifizierung! Das Umweltsiegel steht für Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein. Gewinnen Sie mit der Zertifizierung mehr Anerkennung bei Ihren Kunden und neuen Interessenten.

www.memon-zertifiziert.eu

Mediziner zu memon®

Der erfahrene Arzt führt eine privatärztliche Naturheilpraxis im oberbayerischen Weyarn und widmet sich schon viele Jahre der Forschung. Es ist sein vorrangiges Anliegen, durch präventive Medizin und Beratung die Gesundheit seiner Patienten zu bewahren, um Krankheiten zu vermeiden.

Als Experte für Umweltmedizin ist Dr. Steinhöfel überzeugt, dass es mit memon® möglich ist, auf einfache Art und Weise ein harmonisches Lebensumfeld zu schaffen, in dem sich natürliche Lebensprozesse wieder ungestört entfalten und entwickeln können. Seit vielen Jahren beschäftigt er sich mit der Wirkung von memonizern auf seine Patienten: „Die Rückmeldungen meiner Patienten sind durchwegs

positiv und gehen von: 'Ich schlafe besser, ich fühle mich einfach wohler, ich kann mich besser konzentrieren', bis hin zu: 'Ich bin nicht mehr so vergesslich, ich bin leistungsfähiger!' Was mich im Blick auf Prävention aber ganz besonders begeistert hat ist, dass man durch den Einsatz dieser Technologie eine erhebliche Reduzierung der Feinstaubbelastung in Innenräumen gemessen hat.“



Dr. med. Michael Steinhöfel

www.dr-steinhoefel.de

Dr. med. Andreas Falarzik

www.dr.falarzik.de

Auch der Olympiastützpunktarzt und Facharzt für Orthopädie und Sportmedizin, hat sich ebenfalls mit der memon®-Technologie befasst.

„Es verdichten sich die Beweise, dass elektromagnetische Felder nicht nur Menschen mit Elektrosensibilität schaden. In vielen Studien wird empfohlen, heranwachsende Menschen nur bedingt diesen Feldern auszusetzen. Ich bin der Meinung, dass die Datenlage genügt, um äußerst vorsichtig mit den elektronischen Neuerungen (WLAN, Mobilfunk, etc.) umzugehen. Ich persönlich schütze meine Familie, Freunde und mich durch die neue memon-Chip-Technologie!“ Dr. Falarzik hat auch seine Praxis mit memon® ausgestattet.



Dr. Beck ist Geschäftsführer des Gesundheitszentrums Revital Aspach, einem Institut für Prävention - Regeneration - Rehabilitation - Sportmedizin und des Gesundheits-hotels Villa Vitalis im schönen Österreich. Hier steht die Gesundheit als wichtigstes Gut im Mittelpunkt.

„Wir unterstützen die Menschen, die zu uns kommen, mit dem Wissen der Neuen Medi-

Dr. med Gerhard Beck

www.revital-aspach.at

zin. Der Gesundheitszustand soll wieder aufgebaut bzw. verbessert werden. Dabei spielt auch memon® in unserem Hause eine große Rolle“, erklärt Dr. Beck begeistert. „Wir versuchen, die Belastungen zu reduzieren und so die Selbstheilungskräfte der Gäste wieder anzuregen. Durch memon® haben wir ein sehr gutes natürliches Wasser und kaum Feinstaubbelastung. Darüber hinaus haben wir die Schadwirkungen des Elektromogs auf null reduziert und die geopathischen Belastungen – soweit vorhanden – kompensiert. Dies gilt natürlich auch für unser großes Haus, der Sonderkrankenanstalt, wo wir uns um orthopädische und unfallchirurgische Rehabilitation bemühen. Uns ist wichtig, den Selbstheilungsprozess zu unterstützen, um ein gutes Genesungsergebnis zu erhalten.“

Menschen erfahren & empfehlen memon®

Hans Joachim Stuck

Beim 24h-Rennen am Nürburgring fuhr der legendäre Rennfahrer und Repräsentant des VW-Konzerns Hans Joachim Stuck im Team mit seinen Söhnen Johannes und Ferdinand sein letztes Rennen und verabschiedete sich damit im Alter von 60 Jahren endgültig vom aktiven Rennsport. Mit von der Partie: der memonizerCAR. Nach eineinhalb Stunden steuert „Strietzel“ die Box an, nimmt seinen Helm ab: „Super stark!“ schreit er und stiehlt seinen Sohn an, als er den Lamborghini übergibt. Stucks Zielsetzung für dieses Rennspektakel:

„Ankommen. Platzierung ist Nebensache!“ Und das war ein hochgestecktes Ziel, denn nie ist ein Rennwagen dieses Typs, ein



www.hansstuck.com

Lamborghini LG600, bei einem 24h-Rennen ins Ziel gekommen.

„Ich fühle mich super. Völlig fit. Ich habe den memonizerCAR bisher im Privatauto ausprobiert und mich immer sehr relaxt gefühlt. Aber jetzt, unter Rennbedingungen in dieser extremen Form, bin ich völlig begeistert“, schwärmt Hans-Joachim Stuck. Und übrigens, das Ziel „Ankommen“ wurde mehr als erreicht. Von Startposition 34 konnte das STUCK3-Team im Rennen 19 Plätze gutmachen und landete am Ende auf einem hervorragenden 15. Platz in der Gesamtwertung.



www.country-lodge.de

Sport- und Wellnesshotel Stock

Das 5 Sterne Hotel im schönen Zillertal ist ein Hotel der Extraklasse. Zum dritten Mal in Folge wurde es mit dem höchsten Qualitäts-Prädikat „Exzellent“ ausgezeichnet und die Illustrierte „Bunte“ zählt es zu den zehn schönsten Wellnesshotels. „Wir achten in unserem Haus sehr darauf, negative Umweltbelastungen, wie sie selbst hier mitten in der Natur, mitten in den Bergen, zuhauf vorhanden sind, zu eliminieren. Feinfühlig Menschen spüren den Unterschied und wir wollen da auf Nummer sicher gehen und nichts dem Zufall überlassen“, erklärt Josef Stock. „Nach langem Suchen sind wir auf memon® gestoßen. Da wir selbst sehr feinfühlig veranlagt sind, spürten wir die Wirkung dieser Technologie am eigenen Leib. Vor allem unsere Stammgäste nahmen diese Veränderung wahr. Viele bestätigten, dass sie in diesem Jahr besonders gut geschlafen hätten. Auch die Wasserqualität unseres Pools konnte deutlich verbessert werden, da wir weniger Chlor und deutlich weniger Chemikalien beimengen mussten.“

Country Lodge

Mit der Country Lodge wurde ein Stück Nordamerika ins Sauerland importiert. In den kleinen, aber feinen Lodges im kanadischen Stil – alle mit Panoramablick – soll die Seele schwingen, der Geist frei werden und sich der Körper aktiv oder passiv entspannen. Natur und Komfort sind hier keine Gegensätze.

Andrea Klöpffer: „Seit wir die memon® Umwelttechnologie bei uns installiert haben, kann ich mich wesentlich besser konzentrieren und arbeiten... Wir sind echt froh, dass es memon® gibt und dass wir damit auch unseren Gästen etwa Gutes tun können. Und die meisten unserer Gäste merken das auch. Am häufigsten hören wir, dass sie irgendwie schon lange nicht mehr so gut geschlafen hätten und dann fällt auch noch die gute Wasserqualität auf.“



www.sporthotel-stock.com

Altenzentrum St. Nikolaistift

Das evangelische Altenzentrum St. Nikolaistift in Neustadt am Rübenberge bietet ein Höchstmaß an individuellen Wohn-, Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten. Es ist die erste stationäre Pflegeeinrichtung, die innovative und umweltschonende Technologien einsetzt, um ihren Bewohnern sehr gute Lebensbedingungen und den Mitarbeitern hervorragende Arbeitsbedingungen zu bieten. „Die vom Labor und Heilpraktiker während der gesamten Erprobungsphase genommenen Werte sowie das eigene Empfinden reichten aus, von memon® überzeugt zu werden“, erzählt Heimleiter Sven Brüggemann. „Wir, der Vorstand des St. Nikolaistifts, sprechen gerne unsere Empfehlung aus, weil wir davon überzeugt sind.“



www.st-nicolaistift.de

Radsportlerin Bianca Purath

Mit ein paar Schlammspritzern und einem strahlenden Lächeln fuhr Bianca Purath vom Team Rothaus-Poison aus dem Hochschwarzwald als erste durchs Ziel. Die Junioren-Weltmeisterin von 2003 und dreimalige deutsche Meisterin war kürzlich zum ersten Mal beim Moutainbike-Marathon am Tegernsee gestartet und hatte die C-Strecke über 67 km und 2700 Höhenmeter in der unglaublichen Zeit von 3:25 Stunden – mit 7:30 Minuten Vorsprung – absolviert. „Mein Mann und ich haben in den letzten drei Jahren mit viel Herzblut an unserem modernen Schwarzwaldhaus gebaut“, erzählt Bianca Purath begeistert. „Im Einklang mit dem Mond und soweit irgend möglich, haben wir nur unbedenkliche Naturmaterialien verwendet. Da ich die

memon® Produkte schon aus dem Hause meiner Eltern gewöhnt war, durften sie auch in unserem neuen Heim nicht fehlen. Das Wasser schmeckt einfach super und tut auch meiner empfindlichen Haut gut.

Dank memon® ist mein Körper weniger belastet, ich kann mich schneller und besser von Training und Wettkampf erholen, brauche nicht so viel Schlaf und ich fühle mich leistungsfähiger.“



www.bianca-purath.de

RENATURE YOUR LIFE



Die memon® Produkte

Die memon® Technologie legt zugrunde, dass krankmachende Informationen von elektromagnetischen Feldern und Schadstoffen im Wasser ausgehen. Diese Informationen werden neutralisiert. Die memon® Technologie arbeitet vergleichbar dem

physikalischen Prinzip der destruktiven Interferenz, jedoch auf der Ebene der Information, so dass auf elektromagnetischen Wellen modulierte Informationen neutralisiert werden können. Die technische Welle wird dabei nicht verändert.



memonizer**FOOD**

Speise oder Getränk vier Minuten auf die Karte stellen. Die schädlichen Informationen sind neutralisiert.



memonizer**MOBILE** memonizer**BLUETOOTH**

Sie telefonieren frei von krankmachenden feinstofflichen Informationen. Biologische Regelsysteme können bei gleichbleibender Feldstärke der elektromagnetischen Felder im Gleichgewicht bleiben.



memonizer**CAR**

Erfahren Sie weniger Stress auf langen Fahrten und erreichen Sie Ihr Ziel ohne die Wirkung krankmachender Informationen der elektromagnetischen Felder im Fahrzeug. Ebenso reduziert sich die Anzahl der Feinstaubpartikel.



memonizer**WORKSTATION**

Sie haben nicht die Möglichkeit, den memonizer**COMBI** einzusetzen? Der memonizer**WORKSTATION** neutralisiert negative Informationen elektromagnetischer Felder und reduziert Feinstaubpartikel in der Raumluft seines Einsatzbereiches.



memonizer**COMBI**

Der memonizer**COMBI** neutralisiert nach Installation die negativen Informationen elektromagnetischer Felder und senkt die Luftbelastung durch Reduktion von Feinstaubpartikeln.



memonizer**SOLAR**

Eine nebenwirkungsfreie Nutzung innovativer und intelligenter Technologien ermöglicht Ihnen der memonizer**SOLAR** – eine Symbiose aus moderner Technik und Natur.



memonizer**HEATING**

Der memonizer**HEATING** kann die Heizungsanlage vor den Wirkungen von Kalkablagerungen schützen. Er verbessert bei Betrieb der Heizung die Luftqualität der Räume durch Senkung der Feinstaubbelastung.



memonizer**WATER** memonizer**FLATWATER**

Mit dem memonizer**WATER** fällt es leicht, Trinkwasser in empfohlenen Tagesmengen zu sich zu nehmen. Der Wassergenuss steigert die Energie und führt zu Vitalität.



memonizer**POOL**

Tauchen Sie ein in ein Wasser, das frei ist von negativen, den Organismus belastenden Schadstoffinformationen. Lassen Sie sich unbeschwert treiben und inspirieren von der vitalisierenden Kraft des Wassers.

